

M O S A I K

Er streckt ihr seine Hand entgegen:
Sie hält zwei Hundert-Dollar-Noten.

Unsterblichkeit

Alle Welt ist sich einig: Bernard Shaw gehört zu den geistreichsten Menschen seiner Epoche. Die Zahl seiner witzigen Aussprüche (der echten wie der zugeschriebenen) ist enorm.

Wie denkt Shaw selbst über diese Liliput-Produkte und den Beifall, den sie bei Gott und der Welt finden?

Er selbst erzählt:

„Und eines Tages wird der alte Bernard tot sein. Ein Trauerengel fliegt mit seiner Seele in den Himmel, liefert sie zu Händen Petri, wendet und schwingt sich vor Gottes Angesicht. Meldet gehorsamst, was geschehen ist.

Da verdüstert sich das Antlitz Gottes einen Augenblick lang: „Schade!“ sagt er. „Tut mir wirklich sehr leid.“ Dann aber winkt er den Engel hastig beiseite und fragt begierig: „Sind die letzten Bonmots schon raus?“

★

Tragödie

In Monte Carlo. — Eine Dame höchster Finanz drückt Maurice Decobra eine Tausend-Dollar-Note in die Hand, bittet ihn, für sie zu setzen, und geht hinaus, ein bißchen frische Luft schöpfen.

Nach fünf Minuten treibt sie die Neugier in den Spielsaal zurück:

„Nun, lieber Freund, was ist aus der Tausender-Note geworden? Hat sie Junge bekommen?“

„Rummrumm,“ räuspert sich Decobra, ein wenig verlegen. Und dann:

„Junge schon . . . aber sie sind als Waisen geboren“

★

Die Perle und der Champion

Gladys ist mit einem der bekanntesten Golfspieler verlobt. Gladys hat neu-lich ein neues Stubenmädchen engagiert, eine Perle in ihrem Fach, nur noch nicht allzusehr von der Kultur beleckt.

„Kate,“ sagt Miß Gladys gleich in den ersten Tagen zu ihr, „mein Verlobter hat sich über Sie beklagt. Sie waren sehr ungezogen zu ihm, als er mich gestern zum Golf abholen wollte.“

„Gnädiges Fräulein entschuldigen“, sagt da die Perle traurig. „Aber als da ein Mann an der Tür stand mit so 'ner Menge Stöcken in der Hand, da hab' ich gedacht, er wollte Schirme zum Beziehen abholen. Und weil wir nichts zu beziehen haben, da habe ich ihm die Tür vor der Nase zugeschlagen.“ ★

Das Autogramm „Ich muß verreisen.“ Ein lästiger Verehrer steht vor AnnaPawlowa. „Ich möchte ein Wort von Ihnen mit-

nehmen. Ein Wort von Ihrer Hand.“

Und er schwenkt ein Album besorgniserregend vor den Augen der Tänzerin. Lächelt dabei selbstgefällig und weicht nicht von der Stelle, obwohl sie schon dreimal gesagt hat, daß sie keine Autogramme gibt.

Schließlich nimmt die sanfte Pawlowa das Buch, überlegt nur ein Minütchen und schreibt — während der Jüngling von Verbeugung in Verbeugung sinkt — mitten auf das schöne weiße Blatt: „Bon voyage.“

Für die schöne Frau!

Cleopatra Schönheits-Milch — Excelsior

ist das hervorragendste Mittel zur Verjüngung und Erlangung einer jugendfrischen Haut. **Keine Creme, keine Paste**, welche die Poren verstopft und die natürliche Hautatmung hindert, sondern ein Produkt aus rein natürlichen organischen Rohstoffen des Pflanzenreiches, welches der Haut nach kurzem Gebrauch einen zarten, blendend weißen Teint verleiht. **Cleopatra Schönheits-Milch entfernt unter Garantie** alle Krähenfüße, Runzeln, Falten und Unreinheiten der Haut. Der Todfeind jeder blassen, grauen Gesichtsfarbe. **Preis, Größe I RM. 3.50 — Größe II, RM. 6.—** zuzgl. Nachnahmespesen.



Wasserwellenapparat

„EXCELSIOR“ (D. R. P. ang.)

Der beste bis jetzt konstruierte Apparat zur mühelosen Selbsterzeugung natürlich. Wasserwellen. Glänzende Anerkennung. Notar. Erfolgsbeglaub. Einmalige Anschaffung erspart für immer den Friseur. Passend für jede Frisur. **Preis RM. 2.50** zuzgl. Nachnahmespesen.



Prächtige Locken!

Von vierzehntäg. Dauer, **garantiert haltbar**, ohne Brennschere, falls keine Wasserwellen erwünscht, erhalten Sie sofort **unter Garantie** durch unsere Haarkräuselessenz „EXCELSIOR“. **Preis für einfache Packung RM. 2.50, Doppelpackung RM. 4.—** zuzgl. Nachnahmespesen.

Wir übernehmen für unsere Fabrikate volle Garantie. Bei Nichtgefallen anstandslos Zurücknahme innerhalb 3 Tagen.

KOSMETIKA - VERSAND - EXCELSIOR
BERLIN W 57, ABTLG. 29 A, FROBENSTR. 3